

Zeitschrift: SuchtMagazin

Herausgeber: Infodrog

Band: 39 (2013)

Heft: 4

Rubrik: SuchtMagazin : Online-LeserInnenumfrage 2013

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SuchtMagazin: Online-LeserInnenumfrage 2013

Zusammenfassende Auswertung

Etwa 90% der 105 Antwortenden geben an, das SuchtMagazin beruflich zu nutzen. Die überwiegende Lesedauer einer Ausgabe beträgt zwischen 15 und 45 Minuten. Mit der kurzen Lesedauer einher geht die gezielte Suche nach interessanten Inhalten bei 56% der Lesenden. Regelmässig kehren gut zwei Drittel der Antwortenden zu früheren Ausgaben zurück und bewahren die Hefte entsprechend lange auf.

Die Verständlichkeit der Hefte (gut verständlich 72% der Antwortenden), die Länge der Artikel (gut 88%), der Umfang der Hefte (gut 90%), die Schriftgrösse (gut 93%) und die Übersichtlichkeit (gut 100%) wurden von der überwiegenden Mehrheit der Antwortenden als gut (positivste Antwortkategorie) beurteilt. Die Fotoserien (Bewertung 1=sehr gut bis 5=ungenügend) wird durchschnittlich mit 2.1 bewertet.

Die inhaltliche Umsetzung der Themenhefte der Jahrgänge 2011-2/2013 wird von den Antwortenden im Durchschnitt mit 2.06 bewertet (Bewertung 1=sehr gut bis 5=ungenügend). Die Ausgabe «Sucht im Alter» (1,7) erhielt die beste Bewertung, das Thema «Social Networks (Web 2.0)» mit 2.29 die schwächste aber immer noch gute Umsetzungsnote.

Bei den Interessen der Leserschaft stehen praktische Themen der Suchthilfe und Prävention im Vordergrund (bei 2/3 der Antwortenden an erster Stelle). Auch der Bedarf an Hintergrundinformation ist hoch und wird von 43% der Antwortenden mit der höchsten Präferenz bewertet. Unter den vier Säulen findet die Prävention das höchste Interesse gefolgt von Therapie/Beratung und Schadensminderung. Bei der Auswahl spezifischer Themen stehen folgende

Themen bzw. Zielgruppen an vorderster Stelle des Interesses: Angehörige/Familie, Erwachsene, Jugendliche, Suchtpolitik, Forschungsergebnisse, Sucht im Alter, internationale Entwicklungen, Kinder, Komorbidität. Bei den substanzgebundenen Suchtarten steht das Thema Alkohol im Zentrum des Interesses, danach folgen Mischkonsum, Medikamente, Cannabis, Kokain und Partydrogen. Bei den Verhaltenssuchten ist die Internet/Online-Sucht an erster Stelle.

Die Website www.suchtmagazin.ch wird von rund der Hälfte der Antwortenden regelmässig besucht und gut ein Drittel nutzt dabei die Schlagwortsuche. Die Links zu Facebook und Twitter werden bisher nur von einer Minderheit von 7% genutzt.

Die Befragten stammen überwiegend aus der Schweiz (69%). 20% der Antworten kommen aus Deutschland, 11% aus Österreich. 45% der Antwortenden sind bei Suchthilfeeinrichtungen beschäftigt, je 13% in der Verwaltung und im sozialen Bereich (Sozialdienst, Jugendarbeit, Heime, Spitex), 11% in der Prävention und 8% im medizinischen Bereich.

Die positiven Umfrageresultate bestätigen die Ausrichtung des seit 2009 im neuen Kleid erscheinenden SuchtMagazin. Die verschiedenen Anregungen für spezifische Themen sowie die Umfrageergebnisse allgemein werden von Herausgeberin, Redaktion und Redaktionskomitee noch näher analysiert und in die Weiterentwicklung des SuchtMagazin einbezogen. Die komplette Auswertung ist online erhältlich: www.tinyurl.com/umfrage13-ergebnis



15. - 17. Januar 2014 Universität Neuenburg, Schweiz

GLÜCKSSPIELSUCHT: PRÄVENTION UND SCHADENMINDERUNG

3. Internationales und interdisziplinäres Symposium

www.problemgambling.ch